

Aktion: Kreativwerkstatt in der Eulenburg

# Ein Haus für Träume aller Art

• MANDERFELD

Die Tafel, an der früher Rechnen und Schreiben erklärt wurde, ist noch da, ebenso der Ofen in der großen Küche. Ansonsten erinnert in der Eulenburg nicht mehr viel an die alte Bestimmung als Dorfschule. Eine Kreativwerkstatt soll aus dem Haus mitten im Ort werden - möglichst mit der Hilfe aller.

VON PETRA FÖRSTER

„Am besten kommen Sie Samstag, dann können Sie gleich mithelfen“, sagt Sarah Haas, Besitzerin des Gebäudes, das wohl allen Manderfeldern bekannt ist, als wir sie um einen Termin bitten.

Die 33-jährige ist stets auf der Suche nach Leuten, mit denen sie ihr Projekt verwirklichen kann, in der alten Dorfschule eine Kreativwerkstatt einzurichten.

Am Samstag soll ab 15 Uhr ein Aktionstag stattfinden, zu dem sie alle Mitbewohner des Ortes per Flyer eingeladen hat. „Fast jeder hat einen Bezug zu dem Haus“, erzählt sie, dass manchmal sogar ältere Leute vorbei kommen, um sich noch einmal in den Räumlichkeiten umzusehen. Im Krieg haben

sich manche hier im Keller versteckt.

Viele Bürger sind als Kinder hier zur Schule gegangen. Später, da gehörte die Eulenburg schon Anne Haas, der Mutter von Sarah Haas, arbeiteten Therapeuten in dem Haus und fanden hier Kurse statt. „Es war immer der Traum meiner Mutter, hier ein Seminarhaus aufzubauen“, blickt Sarah Haas zurück. Auch die 33-jährige hat natürlich ihre Geschichte mit der „Eulenburg“, sonst würde sie sich heute nicht so hier investieren. Sie ist in dem Gebäude aufgewachsen.

## Nicht ihr persönliches Eigentum, sondern ein Gemeinschaftsprojekt.

„Ich kann mich noch gut erinnern, wie die ganze Dorfgemeinschaft uns geholfen hat, als meine Mutter gestorben war“, blickt Sarah Haas zurück. Seit einigen Jahren gehört ihr das Gebäude im Dorfczentrum, in direkter Nachbarschaft zum Eifeler Hof.

Sie sieht es aber weniger als ihr Eigentum, sondern als Gemeinschaftsprojekt, an dem sie seither mit einem großen Freundes- und Bekanntenkreis und arbeitet. Nun ist im Rahmen der Dorfentwicklung

und des Leader-Projektes „Neues Leben für unsere Dörfer“ die Idee hinzugekommen, eine Kreativwerkstatt einzurichten. „Ich führe also irgendwie den Traum meiner Mutter fort, nur in einem anderen Bereich“, lacht sie.

Sarah Haas ist Schneiderin und Schreinerin. Sie arbeitet als Requisiteurin im Theater und in verschiedenen kreativen Projekten, in denen sie „gelernt hat, die Umwelt aktiv zu gestalten und nicht darauf zu warten, dass andere das tun“, sagt sie.

Bei der abschließenden Vorstellung des Dorfentwicklungsplans im Rahmen des Leader-Projektes hat sich die Mehrzahl der Bürger für die Einrichtung einer Kreativ-

werkstatt ausgesprochen. Mit Hilfe von Marianka Lesser und Sabine Mennicken vom Projektträger WFG Ostbelgien wurde das Vorhaben über das Programm „Wallonie demain“ als Recycling-Projekt eingereicht und schließlich unter mehr als 100 Projekten zur Zuschussung eingereicht.

Wichtig ist nun, dass die Manderfelder aktiv mitmachen und sich mit ihren Ideen einbringen. Sarah Haas hat in den letzten Jahren im Ruhrgebiet in mehreren partizipativen Projekten gearbeitet und möchte diese Erfahrung nun auch in die „Eulenburg“ einfließen lassen. In den letzten sechs Jahren hat sie mit Freunden, die aus dem künstlerischen Bereich kommen, schon

viel in den Räumlichkeiten und im Umfeld gearbeitet. Von Donnerstag bis Sonntag wird das Haus als Gruppenunterkunft genutzt. Vor allen Dingen für Yoga-Seminare sind die Räumlichkeiten geeignet, denn einer der ehemaligen Klassenräume wurde entsprechend eingerichtet. Auf den Etagen sind 14 Gästebetten zu finden. Aus dem anderen Klassenzimmer ist eine große Küche geworden. „Seit sechs Jahren arbeite ich nun hier, insgesamt haben mir über 100 Leute geholfen“, sagt Sarah Haas, die selbst etwa eine Woche pro Monat vor Ort ist.

## Nutzer sollen das Programm selbst bestimmen und gestalten.

Die Kreativwerkstatt soll nun ein zusätzliches Angebot sein, wobei das Programm von den Nutzern selbst bestimmt wird.


Sarah Haas arbeitet schon seit vielen Jahren kreativ mit Dingen, die andere einfach wegwerfen. Sie möchte es aber nicht sein, die in den Räumlichkeiten das Programm anbietet, im Gegenteil: Das Programm sollen die Manderfelder. „Wenn sich beispielsweise eine Gruppe von Frauen trifft, um kreativ zu sein, kann sie das hier tun“, schlägt die 33-jährige vor. Ein anderer hat

vielleicht eine besondere Fähigkeit, die er weitergeben möchte und kann dann einen Kurs anbieten.

Auch für Bewegungsangebote sind die Räumlichkeiten geeignet. So nutzt bereits die Kreative Werkstatt Büllingen ein ehemaliges Klassenzimmer für einen Yoga-Kurs. Erste Synergien bestehen also bereits, weitere sollen hinzukommen. „Ich sehe das wirklich als Dorfhaus, als Angebot für die Manderfelder und die Mitbewohner der umliegenden Dörfer“, sagt Sarah Haas. „Es soll ein Platz werden, an dem Träume möglich gemacht werden können“, erklärt sie und möchte vor allem auch die junge Generation ansprechen, der - das weiß sie selbst noch gut - es oft an solch einem Ort mangelt.

Wer anpacken möchte, ist am Samstag ab 15 Uhr eingeladen. Wer sich darüber hinaus in das Projekt einbringen will, kann Sarah Haas noch bis kommenden Dienstag vor Ort antreffen oder per Mail oder Facebook Kontakt aufnehmen.

Wobei Vorbeischaun besser ist - denn erstens ist es in Manderfeld mit dem Internet bekanntlich so eine Sache und zweitens kann man sich dann besser selbst ein Bild machen. Oder mal kurz den Pinsel in die Hand nehmen.

 hauseulenburg.de



Sarah Haas im ehemaligen Klassenraum, der heute als Küche dient: Sie ist im Haus Eulenburg aufgewachsen und möchte nun dem Gebäude eine neue Zukunft in der Dorfgemeinschaft geben.  
Fotos: Petra Förster



Im letzten Sommer wurde die offizielle Einweihung im Garten gefeiert.  
Fotos: privat



Da, wo früher gelernt wurde, toben heute die Gäste, so wie hier Camille (12) und Juno (7), die mit ihren Eltern da sind.